

TTL-AG

GESCHÄFTSZAHLN

1999

TTL INFORMATION TECHNOLOGY AG



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

	1998*	Veränderung	1999
	TDM		TDM
I Umsatz			
Umsatzerlöse	49.163	+ 28,2%	63.022
II Ergebnis			
Rohergebniss**	6.780	+ 82,1%	12.349
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.113	+ 89,9%	7.810
III Mitarbeiter			
Anzahl siehe P-Entwicklung	10		14
Personalaufwand	1.900	+ 51,9%	2.886
IV Investitionen			
Investitionen	51.421	+ 93,3%	99.372
Abschreibungen	33.945	+ 15,3%	39.147
	TDM	%	TDM
V Ergebnis nach DVFA/SG			
Ergebnis nach DVFA/SG	3.601	+ 35,7%	4.888
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie	1,04	+ 35,7%	1,41

* Bezieht sich auf TTL Leasing GmbH als Rechtsvorgängerin

** Berechnungsgrundlage, siehe Lagebericht „Ertragslage“, Seite ■

*** Bezogen auf die zeitlich gewichtete Anzahl der Aktien im Berichtsjahr
Alle Beträge wurden nach HGB ermittelt

INHALT

Kennzahlen	2
Inhalt	3
1. Allgemeiner Teil	
Brief an die Aktionäre	4-5
Vorwort des Aufsichtsrats	6
Vorstand	7
Die neue Corporate Identity	8
2. Lagebericht	
Geschäftsverlauf	9-11
Darstellung der Lage und Kapitalflussrechnung	12-14
Vorgänge von besonderer Bedeutung	15
Voraussichtliche Entwicklung	16
Mitarbeiterentwicklung- und förderung	17
3. Jahresabschluss HGB	
Bilanz	18-19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Entwicklung des Anlagevermögens	22-23
Anhang für den Jahresabschluss	24-32
> Erläuterungen zur Bilanz	
> Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	33
4. Jahresabschluss IAS	
Kennzahlen 1999 nach IAS	34
Bilanz	35-36
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Eigenkapitalgliederung	38
Cashflow-Rechnung	39
Anlagespiegel	40-41
Notes	42-57
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	58
5. Impressum	59

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Damen und Herren,

Vor nunmehr annähernd 23 Jahren wurde das Unternehmen gegründet. Damals sprach man von Rechenzentren, Großrechnern oder Mainframes. Die ersten Bildschirme wurden installiert, ohne Intelligenz natürlich. PC's gab es noch nicht, von unternehmensweiten Netzen gar nicht zu sprechen. Das Hauptgeschäft lag in der Lieferung von neuer oder gebrauchter Hardware und die EDV-Welt war in viel blau, weniger rot oder gelb und ein paar Exoten aufgeteilt.

Zwischenzeitlich sind IT-gesteuerte Geschäftsprozesse nicht mehr wegzudenken. Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist heute das Gleis, welches integrierte Geschäftsprozesse von ungeheurer Komplexität, gewaltige Daten- und Informationsvolumina sowie ständig wachsendes Wissen an jedem benötigten Punkt und zu jeder Zeit bereitstellt. Die Digitale Wirtschaft ist Realität.

Diesen Weg sind wir von Anfang an mitgegangen. Die Optimierung der Produktivität von Lösungen wurde mit den Jahren in intensiver Zusammenarbeit mit unseren Kunden – und viele davon kennen wir seit Jahrzehnten –

zum Schwerpunkt. Heute bieten wir die integrierte Gesamtlösung bei den überwiegend großen IT-Umgebungen unserer Kunden an. Der ganzheitliche Ansatz, die Lösung aus einer Hand, von der gemeinsamen Plattformscheidung bis zur Installation ist in unserer Philosophie fest verankert. Hohe Flexibilität während der gesamten Laufzeit eines Projektes erlauben die taktgleiche Anpassung von Leistung und Kosten an die Produktivität eines Projektes. Langjährige Partnerschaften mit Herstellern, hohes Know-How und Kompetenz unserer Mitarbeiter, umfangreiche internationale Handelspartnerschaften und natürlich die Erfahrung, die wir in vielen Jahren sammeln konnten, sind heute die Garanten für unseren Erfolg.

Wir haben in unserer Unternehmensgeschichte zwei Ereignisse, welche die weitere Entwicklung nachhaltig veränderten bzw. verändern werden. 1990 beteiligte sich das Haus Thurn und Taxis mehrheitlich. Dies führte zu einer erheblichen Kapitalverstärkung und eröffnete damit neue Wachstumstüren. Wenn man so will, war dies der erste Schritt zur Entwicklung im Jahr 1999. In diesem Jahr wurde die TTL zur Aktiengesellschaft und ging am 12. Juli 1999 an den Neuen Markt. Eine strategische Entscheidung von weitreichender Bedeutung.

Eine Frage kann ohne wenn und aber beantwortet werden: Der Börsengang war richtig. Trotzdem ist nichts mehr wie es war. Die Dimensionen haben sich verändert und vor allem erweitert. Neue Denk- und teilweise auch Verhaltensweisen sind gefragt. Plötzlich sind die Ergebnisse der Unternehmensstrategie dem Urteil der Finanzmärkte überlassen. Mehr

Verantwortung und mehr Transparenzanforderungen verändern den Alltag. Aber natürlich erweitern sich das Handlungsfeld und die Wachstumsmöglichkeiten enorm.

Der Börsengang gibt uns die Möglichkeit zur beschleunigten Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Die Mittel aus dem IPO sind ausschließlich dem Unternehmen zugeflossen. Sie werden für den Ausbau und Wachstum des Kerngeschäftes, geplante Internationalisierung sowie Akquisitionen eingesetzt. Dabei denken wir natürlich auch an den Einsatz der TTL-Aktie als – wenn Sie so wollen – Zahlungsmittel. Hier soll der Einsatz durch Akquisition von zu uns passenden Gesellschaften erfolgen, sei es durch Übernahme oder mehrheitliche Beteiligung. Die Übernahme der 1st Data Solution im Januar 2000 war ein erster entscheidender Schritt. Weitere werden folgen.

Natürlich ist das Unternehmen durch den Börsengang auch für Mitarbeiter interessanter geworden. Nach der Beteiligung am Börsengang über das friends and family Programm werden derzeit Optionsmodelle erarbeitet, die erfolgreichen Mitarbeitern die Möglichkeit eröffnen, Unternehmer im Unternehmen TTL zu werden. Damit steigern wir sowohl die Identifikation der Beteiligten als auch das Interesse von neuen Mitarbeitern, mit uns zusammenzuarbeiten. Ein angesichts des bestehenden und wohl auch zu erwartenden Personalengpasses im IT-Bereich nicht zu unterschätzendes Argument. Immerhin haben wir seit dem Börsengang im Sommer 1999 bis zum 31.03.00 die Anzahl unserer Mitarbeiter annähernd vervierfacht. Es ist geplant, Hochschulen bzw. Fachhochschulen Praktika im 1st Data Bereich anzubieten, um frühzeitig potentielle Mitarbeiter für das Unternehmen zu interessieren bzw. zu gewinnen.

Die Zukunft in unserem Umfeld beginnt jeden Tag aufs Neue. Die Zeiträume zwischen neuen Ideen und neuen Produkten werden immer kürzer. Unter dem Begriff Internetjahr versteht man mittlerweile einen Zeitraum von drei Monaten. Die Nachfrage nach innovati-

ven Spezialdienstleistungen steigt ständig, auch angesichts des teilweisen Rückzuges großer Hersteller aus der individuellen Kundenbetreuung. First level Service, e-Commerz-Service, Internetdistribution, um nur einige zu nennen, werden zu unverzichtbaren Bestandteilen von integrierten Gesamtlösungen werden. Schon heute redet man von kaskadierenden Serversystemen, die die Bedürfnisse jedes einzelnen Arbeitsplatzes systematisch sprachgesteuert auf der Basis der benötigten Produktivität zuteilen und damit z.B. die PC-Landschaft von heute dramatisch verändern werden. Es wird darauf ankommen, strategisch, personell und mit den geeigneten Produkten entsprechend gerüstet zu sein.

Die TTL AG ist ein Unternehmen, welches sich im angestammten Geschäft seit vielen Jahren behauptet. Das steht nicht im Widerspruch zum rasanten technischen Wandel. Unsere Projekte sind langfristig angelegt und keinen schnellebigen Modeerscheinungen unterworfen. Aufgrund der Eigenart des Mietgeschäftes sind erhebliche Umsatz- und Ertragsanteile zuverlässig planbar. Wir haben ehrgeizige Ziele, aber nicht um jeden Preis. Wachstum ist für uns untrennbar verbunden mit zuverlässiger Rendite und solidem Ertrag. Daran wird sich auch in der Zukunft nichts ändern. Die uns durch den IPO eröffneten zusätzlichen Möglichkeiten werden wir konsequent nutzen. Seien Sie unser Partner und begleiten uns dabei. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.



Klaus W. Schäfer
Vorsitzender des Vorstandes

VORWORT DES AUFSICHTSRATS

Am 12. Juli 1999 krönte die TTL Information Technology AG ihre über 20-jährige Unternehmensgeschichte mit dem Gang an den Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit der vorausgegangenen Umwandlung in eine Aktiengesellschaft folgte das Unternehmen konsequent seiner Firmenphilosophie, der Zukunftsorientierung und des permanenten dynamischen Wachstums. Dass die Entscheidung für den Börsengang richtig war, zeigt das Ergebnis des Jahres 1999. Durch ihre nahezu einzigartige Produktpalette von Systemberatung, Beschaffung, Finanzierung und Brokerage hat die TTL AG ihre führende Wettbewerbsposition im Bereich Information Technology Transfer gesichert.

Aufgabe des Aufsichtsrates, der am 19.3.1999 bestellt wurde, ist die Überwachung der Geschäftsaktivitäten im Sinne der Aktionäre. Dem Aufsichtsrat der TTL AG gehören noch die Herren Franz Josef Schwarzmann und Professor Dr. Gerhard Schmidt an. Gemeinsam haben wir in vier Aufsichtsratssitzungen die wesentlichen Geschäftsvorfälle, die strategische Ausrichtung der TTL AG, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie organisatorische und personelle Veränderungen eingehend mit dem Vorstand erörtert. Neben dem Abschluss erfolgsorientierter Vorstandsverträge haben wir auch eine Geschäftsordnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat verabschiedet.

Einen Schwerpunkt unserer Beratungen im zweiten Halbjahr bildete die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Vorbereitung von Akquisitionen im In- und Ausland. Letzteren diente zunächst die Gründung der TTL International AG, die seit Ende 1999 Beteiligungen im Ausland untersucht und vorbereitet. Die erste Akquisition in Deutschland wurde mit der Übernahme sämtlicher Geschäftsanteile an der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH bereits erfolgreich Anfang des Jahres 2000 abgeschlossen.

Die Berichte des Vorstands zu den jeweiligen Sitzungen des Aufsichtsrates ergaben für uns einen detaillierten Überblick zur Finanz-, Investitions- und Personalplanung im Unternehmen. Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand in einem ständigen Dialog mit dem Vorstand des Unternehmens.

Die BTG Bayerische Treuhandgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Regensburg, wurde am 19.3.1999 zum Abschlussprüfer bestimmt. Sie hat den Jahresabschluss der TTL AG und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Diese Jahresabschlüsse, der Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Wir haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und in der Bilanz-aufsichtsratssitzung mit den Wirtschaftsprüfern und dem Vorstand eingehend erörtert.

Dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung haben wir zugestimmt und den Jahresabschluss zum 31.12.1999 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Die TTL AG hat sich im Geschäftsjahr 1999 sehr erfreulich entwickelt. Für diese Leistung und die große Einsatzbereitschaft möchten wir uns bei allen Mitarbeitern der TTL AG herzlich bedanken.

Dr. Hans Nuißl
Bankier
Vorsitzender des Aufsichtsrats

DER VORSTAND

KLAUS W. SCHÄFER

geb. 1940 in Immenstadt, ist der Branche seit 1965 verbunden. Er war lange Jahre in der Systementwicklung und Projektleitung sowie im Vertrieb von Großrechnern tätig. 1977 gründete er das Vorläuferunternehmen GMS Klaus W. Schäfer + Partner GmbH. Bis zur Umwandlung in eine AG 1999 war er Geschäftsführender Gesellschafter und wurde im Mai 1999 zum Vorsitzenden des Vorstandes der TTL Information Technology AG berufen.



MANFRED KNARR

Dipl.-Kaufmann, geb. 1955 in Sulzbach-Rosenberg, studierte Betriebswirtschaft an der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Nach langjähriger Vertriebstätigkeit bei DV-Herstellern (Memorex, Amdahl) sowie einem Finanzierungs- und Handelsunternehmen trat er 1990 als Vertriebsdirektor bei TTL ein. 1994 wurde er Geschäftsführender Gesellschafter. Im Mai 1999 berief ihn der Aufsichtsrat in den Vorstand der TTL Information Technology AG.

KLAUS KIRCHBERGER

Jurist, geb. 1957 in München, studierte Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilian-Universität in München. Anschließend Ausbildung zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer bei Price Waterhouse Coopers. 1994 übernahm er die Steuerabteilung des Unternehmensbereiches Vermögensverwaltung Fürst Thurn und Taxis in Regensburg. 1996 wurde er in die Geschäftsleitung berufen. Seit Mai 1999 ist Klaus Kirchberger Vorstand der TTL Information Technology AG.

DIE NEUE CORPORATE IDENTITY



TTL INFORMATION TECHNOLOGY AG

8

Sie werden auch im äußeren Erscheinungsbild der TTL eine Veränderung feststellen. Bis zum Börsengang führten wir angesichts des Mehrheitsgesellschafters Thurn und Taxis den TT Fürstenhut in unserem Logo. Mit dem danach eingesetzten stilisierten Escher-Motiv gab es Differenzen mit einem subjektiv entfernt ähnlichen eingetragenen Warenzeichen. Wir haben uns deshalb zu einer völlig neuen CI entschlossen. Im Inneren von zwei Kreissegmenten ist eine Kugel mit kreisförmigen Schattierungen angebracht, in welchen sich der Schriftzug IT spiegelt. Kreissegmente und Kugel symbolisieren abstrakt ein Rad und damit Bewegung, Fortschritt, Dynamik. Im Internet bewegen sich Kreissegment und Kugel. Dadurch soll auch der Zusammenhang vom ursprünglichen Rad der Postkutsche Thurn und Taxis zum IT-Unternehmen symbolisiert werden. Der Schriftzug TTL wurde angesichts des hohen Bekanntheitsgrades herausragend verwendet.



TTL
INFORMATION TECHNOLOGY AG

LAGEBERICHT

→ GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung der IT-Branche

Die TTL AG war bisher nahezu ausschließlich in Deutschland aktiv. Auch mittelfristig wird der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens im Inland liegen, so daß die Entwicklung des deutschen Marktes für die Geschäftsentwicklung auch weiterhin entscheidende Bedeutung haben wird. Seit 1996 zeigt die IT-Branche kontinuierlich steigende Wachstumsraten weit über den entsprechenden Zuwächsen des Bruttoinlandsprodukts. Die Wachstumsgeschwindigkeit des Marktes für Informationstechnologie ist im Vergleich mit dem Bruttoinlandsprodukt mehr als doppelt so hoch, und dies mit steigender Tendenz. Die Wachstumsprognosen für 2000 liegen knapp unter 10%.

MARKTSTELLUNG DER TTL AG

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der TTL AG per 31.12.99 betragen TDM 63.022. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 1998 um 28%. Für das Geschäftsjahr 2000 ist ein Umsatz von 87,6 Mio DM geplant, also eine Steigerung um 39%.

Das von der TTL AG geplante Umsatzwachstum ist damit deutlich höher als das prognostizierte Volumenwachstum des Marktes für Informationstechnologie in Deutschland. Aufgrund der Marktstellung der TTL AG als Anbieter integrierter IT-Gesamtlösungen für große Rechnerysteme (Mainframes) hält das Unternehmen die für das Jahr 2000 und die Folgejahre genannten Wachstumswahlen jedoch für realistisch. Mit seinem modular aufgebauten Dienstleistungsprogramm trifft das Unternehmen die Bedürfnisse seiner Stammkunden, die zunehmend nicht mehr Einzelkomponenten, sondern Komplettlösungen einschließlich Dienstleistung und Consulting

nachfragen. Das modular aufgebaute Dienstleistungsprogramm der TTL AG umfaßt dabei die Kernbausteine

- › Systemberatung, Projektmanagement und -betreuung
- › Beschaffung (Hard- und Software)
- › Engineering und Logistik (Installation, Wartung und Service)
- › Internationales Brokerage (Beschaffung und Verwertung gebrauchter IT-Komponenten)
- › Maßgeschneiderte, projektbezogene Finanzierungsmodelle.

Die TTL AG bietet die integrierte Gesamtlösung vor allem Großkunden an. Es bestanden im Geschäftsjahr 1999 die folgenden Geschäftsbereiche:

- › Direktvertrieb
- › Vertriebspartner
- › Internationales Brokerage

Die Erfahrungen des Berichtsjahres haben zu der Erkenntnis geführt, daß die Unterscheidung zweier Geschäftsbereiche anhand des Vertriebsweges („Direktvertrieb“, „Vertriebspartner“) nicht zu aussagefähigen Resultaten führt, da in zahlreichen Projekten sowohl der Direktvertrieb als auch die Vertriebspartner mitgewirkt haben. Ab dem Jahr 2000 wird daher diese Unterscheidung aufgegeben. Die Aktivitäten in diesen Geschäftsbereichen werden künftig im neuen Geschäftsbereich „Projektgeschäft“ zusammengefaßt.

AUFTRAGSLAGE UND INVESTITIONEN BIS ZUM 31.12.1999

Die Auftragslage der Gesellschaft ist gut. Es liegen derzeit Verträge mit einem Investitionsvolumen in Höhe von ca. 28 Mio. DM vor. Neben den Handelsumsätzen, die nicht nur im Bereich Internationales Brokerage, sondern

auch in den Geschäftsbereichen Direktvertrieb und Vertriebspartner anfielen, bildet der passive Rechnungsabgrenzungsposten den Umsatz für die Zukunft ab. Nach den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ist dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten dann zu bilden, wenn Mietforderungen (in der Regel aus 3-Jahres-Verträgen) forfaitiert werden. Der Forfaitierungserlös darf nach den Vorschriften des HGB zur Gewinnrealisierung nicht bereits im Jahr der Vereinnahmung vollständig als Umsatz gezeigt werden, sondern muß über die in der Regel dreijährige Laufzeit der Nutzungsüberlassungsverträge mit den Kunden verteilt werden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt per 31.12.99 TDM 100.042 und wird linear jeweils bis zum Ablauf des einzelnen Vertrages aufgelöst. Dieser passive Rechnungsabgrenzungsposten indiziert daher die bereits zum heutigen Zeitpunkt gesicherte Umsatzentwicklung für maximal drei Jahre. Durch die oben genannten bereits vorliegenden Verträge in einer Größenordnung von 28 Mio. DM wird er weiter aufgebaut. Das Investitionsvolumen (Neuaufträge) erhöhte sich im Geschäftsjahr 1999 von 51,2 Mio. DM (1998) auf 97,8 Mio. DM (+ 91%). Diese Leasinginvestitionen geben nach Bilanzpositionen aufgliedert folgendes Bild:

GRÜNDUNG DER TTL INTERNATIONAL AG

Die TTL AG hat im Berichtszeitraum durch die TTL International AG als 100 % ige Tochter die Akquisition strategischer Auslandsbeteiligungen vorbereitet. Daneben hat die Gesellschaft auch ihre Akquisitionsanstrengungen im Inland verstärkt. Als Berater für Mergers & Akquisitions-Projekte wurde eine renommierte, international agierende Privatbank gewonnen.

Die Beteiligungen sollen aus dem Emissionserlös des Börsengangs finanziert werden.

PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Entsprechend dem geplanten Wachstum der Gesellschaft wurde der Vertrieb im Berichtszeitraum verstärkt. In der Vergangenheit hat die TTL AG im Vertrieb sehr stark auf das Geschäft mit Handelsvertretern gesetzt. Künftig wird sich der Vertrieb stärker über angestellte Vertriebsmitarbeiter vollziehen, deren Entlohnung erfolgsabhängig gestaltet wird. Ziel dieser Neuausrichtung ist es, hierdurch geeignete Führungs- und Steuerungsmechanismen durch die Ausrichtung des Vertriebs an Gewinnzielen aufzubauen. Ferner ist geplant, gute Mitarbeiter über ein Stock Option Programm an das Unternehmen zu binden.

Durch die Notierung am Neuen Markt sind für das Unternehmen deutlich höhere Anforderungen im Hinblick auf das Rechnungswesen und den Finanzbereich erwachsen. Bereits vor dem Börsengang wurde daher die Position des

	TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.796
Sachanlagen	76.030
	97.826

Finanzvorstands besetzt; zusätzlich wurde die Position des Leiters Rechnungswesen und Controlling geschaffen und mit einem Fachmann qualifiziert besetzt.

RECHTLICHE VERHÄLTNISS UND BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.03.1999 wurde die TTL Leasing GmbH durch Formwechsel umgewandelt. Die Firma wurde geändert in „TTL Information Technology AG“. Der Formwechsel wurde am 10.05.1999 in das Handelsregister des Amtsgerichtes München unter HRB 125559 eingetragen.

Die Anteile an der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co Verwaltungs KG wurden als Sacheinlage in die TTL AG eingebracht (19.5.1999). Die TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH wurde auf die TTL AG verschmolzen (8.6.1999).

Das gesamte Grundkapital der TTL AG in Höhe von Euro 4.000.000 wurde zum Regierten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und erstmals am 12.7.1999 gehandelt.

Beteiligungsverhältnisse nach dem Börsengang:

	%
S. D. Fürst Albert von Thurn und Taxis	36,450
Klaus W. Schäfer	24,975
Manfred Knarr	6,075
Klaus Kirchberger	3,750
Streubesitz	28,750
	100,00

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

Im Geschäftsbereich Vertriebspartner, der seit Beginn des Berichtsjahres aufgebaut wird, werden die Kundenbeziehungen über externe Vertriebspartner hergestellt. Dabei wurden Kooperationsvereinbarungen mit folgenden Firmen abgeschlossen:

- › NK-Network & Services GmbH
- › MTI Technology GmbH
- › ECS
- › Haitec
- › Profi

Im Berichtsjahr konnte eine Rechtsstreitigkeit mit der Landesbank Rheinland-Pfalz durch Vergleich abgeschlossen werden. Die dafür gebildete Rückstellung i.H. TDM 988 wurden mit TDM 390 verbraucht und i.H.v. TDM 598 aufgelöst.

DARSTELLUNG DER LAGE

1. Vermögenslage

Aufgrund der Tatsache, daß die TTL AG ihren Kunden integrierte Gesamtlösungen und IT-Komponenten im Wege der Nutzungsüberlassung zur Verfügung stellt, wird die Aktivseite der Bilanz zum 31.12.1999 von den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen geprägt. Dies verdeutlicht die Anlagenintensität von 72 %.

Auf der Passivseite macht der passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) 54 % der Bilanzsumme aus. Dieser PRAP resultiert aus dem Verkauf der zukünftig fälligen Miet- und Leasingraten an Banken zum Barwert. Die Forderungskaufverträge sind derart gestaltet, daß die kaufende Bank das Bonitätsrisiko übernimmt, beim Unternehmen verbleibt lediglich das Risiko für den Bestand der Forderung. Der Erlös aus dem Verkauf der zukünftig fälligen Leasingraten stellt eine Einnahme dar, die Umsatzerlöse künftiger Perioden vorwegnimmt; sie ist daher passivisch über den PRAP abzugrenzen.

Als Indikator künftiger, bereits gesicherter Umsätze stellt der PRAP neben dem Anlagevermögen den wesentlichen Wert der Bilanz dar. Der PRAP entwickelte sich in der Vergangenheit wie folgt:

Die TTL AG reduziert durch die Forfaitierung der Forderungen und die Übertragung des Bonitätsrisikos auf die forfaitierende Bank ihr Ausfallrisiko erheblich. Nur soweit Forderungen im eigenen Bestand verbleiben, also nicht forfaitiert werden, trägt das Unternehmen auch das Bonitätsrisiko.

Durch die strengen Maßstäbe, die die TTL AG an die Bonität ihrer Kunden anlegt, kam es in der Vergangenheit nicht zu wesentlichen Forderungsausfällen. Die TTL AG wird auch in Zukunft für den geplanten Expansionskurs versuchen, diese strengen Maßstäbe beizubehalten, um so die Risiken für die zukünftige Entwicklung zu beschränken.

Die im Falle der Forfaitierung beim Unternehmen verbleibende Haftung für den rechtlichen Bestand der Forderungen (Veritätsrisiko) hat in der Vergangenheit zu einem größeren Ausfall geführt, der oben unter „Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres“ dargestellt wurde (Prozess Landesbank Rheinland-Pfalz). Es handelte sich dabei um einen Fall des sogenannten „Doppelstock-Leasing“. Derartige Verträge hat das Unternehmen in der Vergangenheit nicht mehr in nennenswertem Umfang geschlossen.

	31.12.1997 TDM	31.12.1998 TDM	31.12.1999 TDM
PRAP	52.500	67.403	100.042

2. Finanzanlage

Einen Einblick in die Finanzanlage der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1.1.1999 bis 31.12.1999 gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung: (nach HTA 1/1995)

FINANZLAGE

→ Einen Einblick in die Finanzlage der Gesellschaft gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung:

Kapitalflussrechnung	1999 TDM	Veränderung TDM	1998 TDM
Jahresüberschuss	1.353	-1.004	2.357
Aufwendungen für die Erweiterung und Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	-372	-372	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.147	5.202	33.945
= Cash-Flow	40.128	3.826	36.302
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-475	-694	219
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.527	-2.539	4.066
Zunahme (Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Aktiva	-12.670	-16.905	4.235
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer kurzfristiger Passiva	13.198	28.739	-15.541
= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	41.708	12.427	29.281
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	5.641	3.318	2.323
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	-98.870	-47.449	-51.421
Auszahlungen von Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-130	-130	0
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-93.359	-44.261	-49.098
Einzahlungen ausstehender Einlage	75	75	0
Einzahlung aus der Veränderung der mittelfristigen Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen sowie des Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	33.355	20.736	12.619
Saldo aus Einzahlungen zur Kapitalerhöhung	4.890	4.890	0
Saldo aus Verschmelzung und Anwachsung	216	216	0
Einzahlungen aus Emissionserlös Börsengang	43.028	43.028	0
Erhöhung kurzfristiger Finanzkredite	1.867	659	1208
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-86	374	-460
= Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	83.345	69.978	13.367
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	31.694	38.144	-6.450
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.936	-6.450	11.386
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	36.630	31.694	4.936

ERTRAGSLAGE

3. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft soll durch die nachfolgend dargestellte Rohertragsrechnung vom 01.01.1999 bis 31.12.1999 beleuchtet werden:

	31.12.1999 TDM	Veränderungen TDM	31.12.1998 TDM
Umsatzerlöse	63.022	+13.859	49.163
Erträge aus Anlagenabgängen	23	-2.297	2.320
Verluste aus Anlagenabgängen	-1.550	+4.780	-6.330
Materialaufwand/bezogene Leistungen	-9.999	-5.571	-4.428
Abschreibungen auf Sachanlagen/immaterielle Anlagen	-39.147	-5.202	-33.945
Rohertrag	12.349	5.569	6.780

14

Der Rohertragsatz (Rohertrag bezogen auf den Umsatz) beläuft sich damit auf ca. 20% (Vj. 14%).

Das Ergebnis nach DVFA/SG beträgt zum 31.12.1999 TDM 4.888 (Vj. TDM 3.601).

Bezogen auf die zeitlich gewichtete Anzahl der Aktien ergibt sich ein Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie zum 31.12.1999 von DM 1,41.

4. Steuerliche Verhältnisse

Für den Zeitraum Juni bis August 1999 fand in den Räumen der Gesellschaft eine Umsatzsteuersonderprüfung durch das Finanzamt München statt. Ein Bericht hierzu liegt noch nicht vor. Das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung ist durch eine Rückstellung in Höhe von TDM 110 im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt. Für den Betriebsprüfungszeitraum 1992 bis 1995 ist eine Rückstellung i. H. von TDM 200 gebildet; die entsprechenden Bescheide gingen dem Unternehmen Anfang 2000 zu.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM 31.12.99

Mit notariellem Vertrag vom 24.1.2000 hat sich die TTL AG verpflichtet, 100% der Anteile an der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH im Tausch gegen 550.000 Stück TTL-Aktien zu übernehmen. Die drei Altgesellschafter der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH werden danach ihre Gesellschaftsanteile an dieser GmbH im Wege einer Sachkapitalerhöhung im Tausch gegen TTL-Aktien, die durch eine entsprechende Kapitalerhöhung geschaffen werden sollen, einbringen. Die Kapitalerhöhung um 550.000 Stück Aktien zum rechnerischen Wert von 1 Euro je Aktie soll bei der Hauptversammlung der TTL AG am 27.4.2000 beschlossen werden.

15



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit führte die Gesellschaft nicht aus.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG



Das Unternehmen wird weiterhin eine stabile Kosten- und Erlösstruktur zeigen. Neben dem geplanten Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Projektgeschäft, also der Zurverfügungstellung integrierter IT-Gesamtlösungen im großen Rechnerbereich, wird auch der Handelsumsatz weiter steigen. Darüber hinaus sind Akquisitionen geplant, mit denen die TTL AG ihr Stammgeschäft verstärkt und ausbaut, daneben soll zusätzliche Kompetenz im Bereich Dienstleistung zugekauft werden.

Im Geschäftsbereich Projektgeschäft werden im Zuge des Umsatzwachstums beim Abschluss von Leasing- und Mietverträgen auch Restwerte übernommen werden. Bisher hat die TTL AG dieses Restwertisiko weitgehend dem Leasingnehmer/Mieter im Wege sogenannter Vollamortisations- oder Teilamortisationsverträge mit Restwertklausel übertragen. Im Zuge des geplanten Umsatzwachstums wird die TTL AG künftig dieses Restwertisiko bei ausgewählten Produktgruppen übernehmen. Dabei wird man sich an den Restwerttabellen der großen Hersteller von IT-Komponenten (z. B. IBM) orientieren. Das übernommene Restwertisiko soll insgesamt 5% der Anschaffungs- und Herstellungskosten der verleaste IT-Hardwarekomponenten nicht übersteigen.

Bei verleaster Software, die in den IT-Projekten eine immer größere Bedeutung gewinnt, werden naturgemäß Restwerttrisiken nicht übernommen.

Das durch die schnellen technischen Innovationszyklen und dem damit einhergehenden Werteverfall verleaster IT-Hardwarekomponenten bestehende Restwertisiko wird neben der geringen Restwertquote durch folgenden Sachverhalt weiter gemindert:

Die Erfahrungen der TTL AG in den letzten Jahren haben gezeigt, daß eine Vielzahl von Kunden, die Leasingverträge über IT-Projekte mit einer Laufzeit von in der Regel drei Jahren abgeschlossen haben, diese Verträge vor Ablauf der 3-Jahresfrist verändern wollen. Dies liegt gewöhnlich daran, daß die Kunden der TTL AG innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren neue, in der Regel höhere Anforderungen an ihre IT-Gesamtlösung stellen. Zur Befriedigung dieser Kundenwünsche bietet die TTL AG das sogenannte Technology Upgrade Options System (TUOS) an. Der Leasingnehmer hat während der Vertragslaufzeit damit die Freiheit, sein IT-Projekt den jeweils neuen Anforderungen optimal anzupassen. Im Rahmen des TUOS zurückgegebene IT-Komponenten werden dem Leasingnehmer mit dem Marktwert gutgeschrieben.

Mit der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH hat die TTL AG nunmehr neben dem Großrechnerbereich auch den Bereich der mittleren Datentechnik abgedeckt, da dieses Unternehmen sich als IT-Dienstleister auf UNIX/LINUX/NT-Komplettintegration spezialisiert hat; ferner bietet das Unternehmen Consulting- und Schulungsleistungen an, die künftig auch TTL-Kunden zur Verfügung stehen. Umgekehrt wird die 1st Data Solution Vertriebs-GmbH von der Finanzierungscompetenz der TTL AG profitieren, da speziell Finanzierungscompetenz auch aus deren Kundenkreis verstärkt nachgefragt wird.

München, den 15.02.2000
TTL Information Technology AG
Der Vorstand
Klaus W. Schäfer
Manfred Knarr
Klaus Kirchberger

MITARBEITERENTWICKLUNG



MITARBEITERENTWICKLUNG TTL

Die Personalentwicklung der TTL war in 1999 und vor allem Anfang 2000 von erfreulicher Zunahme gekennzeichnet. Zunächst natürlich durch die Verstärkungen aufgrund des Börsenganges, vor allem aber auch infolge der Übernahme von 1st Data Solution im Januar 2000. Die Personalzahlen werden sich nach vorliegenden Planungen zum 31.03.2000 innerhalb von neun Monaten annähernd vervierfacht haben. Gerade bei Übernahmen anderer Unternehmen legt TTL großen Wert darauf, die jeweilige Unternehmenskultur voll funktionsfähig zu erhalten und die negativen Begleiterscheinungen von Verschmelzungen möglichst zu vermeiden. Dies ist im Interesse der Mitarbeiter, die wie bisher mit großer Motivation ihre Aufgaben erfüllen können, aber

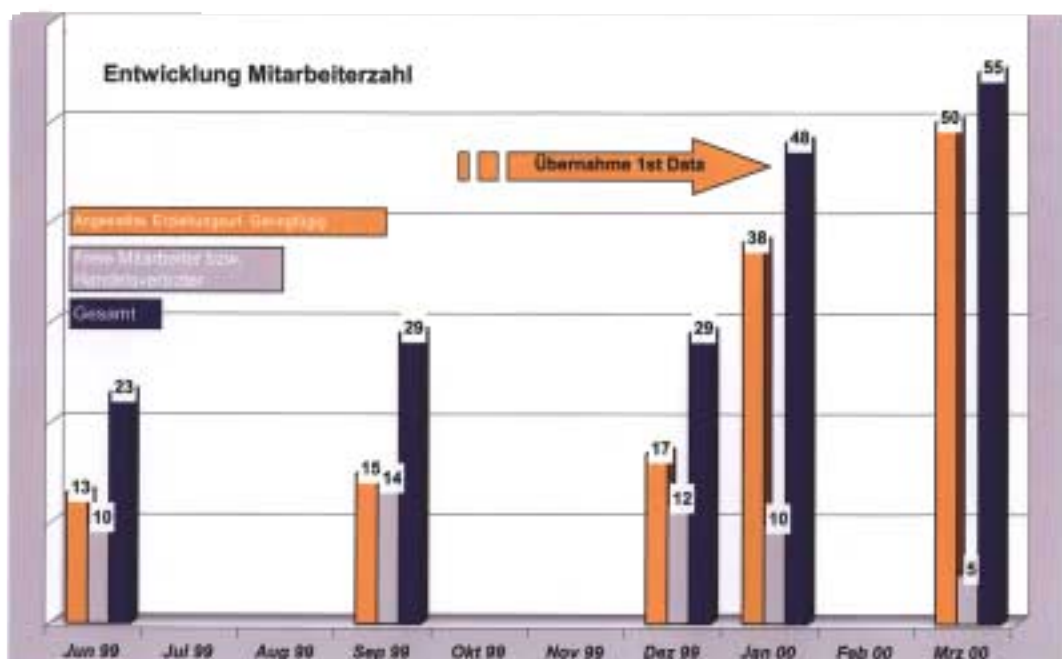
auch im Interesse der Kunden, die nach wie vor auf die gewohnte Leistungsfähigkeit „ihrer“ Organisation zurückgreifen können.

Derzeit werden Vorschläge für ein Optionsmodell entwickelt, damit die Mitarbeiter im Haus TTL ihr Engagement als Unternehmer im Unternehmen TTL-Information-Technology AG auch entsprechend honoriert bekommen.

Die TTL-AG will damit die Mitarbeiter-Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Zielen erhöhen, motivieren, vorhandenes Personal an die TTL-AG enger binden und die Gesellschaft für künftige Mitarbeiter noch interessanter gestalten.

Die Übernahme der 1st Data Solution war mit keinerlei Reibungsverlusten verbunden. Im Gegenteil wurden durch integrierte Workshops schnell gegenseitige Synergieeffekte vor allem im Marketing-Bereich erzielt.

Klaus W. Schäfer



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 1999

Aktiva	31.12.1999		31.12.1998*	
	DM		TDM	
A. Ausstehende Einlagen		-		75
B. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		372.000,00		-
C. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.367.463,88		6.615	
2. Firmenwert	666.665,43		800	
3. Software zur Vermietung bestimmt	13.585,00	24.047.714,31	-	7.415
II. Sachanlagen				
1. Leasinggegenstände	88.164.322,41		73.697	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.082.103,84		173	
3. Leasinggegenstände, zur Vermietung bestimmt	20.675.554,50	109.921.980,75	-	73.870
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	120.000,00		100	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	120.000,00	20	120
		134.089.695,06		81.405
D. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
fertige Erzeugnisse und Waren		215.587,55		11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.213.457,41		313	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-		51	
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.104.025,95	11.317.483,36	364	728
III. Wertpapiere				
sonstige Wertpapiere		20.286,00		-
IV. Flüssige Mittel		36.629.724,57		4.936
		48.183.081,48		5.675
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige		3.026.100,65		1.170
		185.670.877,19		88.325
<p>* Bezieht sich auf TTL Leasing GmbH als Rechtsvorgängerin</p>				

Passiva	31.12.1999		31.12.1998*	
	DM		TDM	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		7.823.320,00		200
II. Kapitalrücklagen		43.223.355,73		-
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		107.223,56		-
IV. Gewinnvortrag		-		488
V. Jahresüberschuss		-		2.357
VI. Bilanzgewinn		1.377.815,15		-
		52.531.714,44		3.045
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	1.924.378,50		1.703	
2. sonstige Rückstellungen	791.319,00	2.715.697,50	1.488	3.191
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.989.115,48		1.208	
2. Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen	2.941.790,05		2.619	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.758.135,87		9.051	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-		1.770	
5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern DM - (Vj. TDM -) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM - (Vj. TDM -)	692.512,24		38	
		30.381.553,64		14.686
D. Rechnungsabgrenzungsposten		100.041.911,61		67.403
		185.670.877,19		88.325

GEWINN & VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999

	01.01. - 31.12.1999		01.01. - 31.12.1998*	
	DM	DM	TDM	TDM
Umsatzerlöse		63.022.413,85		49.163
andere aktivierte Eigenleistungen		372.000,00		-
sonstige betriebliche Erträge		2.145.451,43		2.495
Materialaufwand		65.539.865,28		51.658
Aufwendungen für bezogene Waren	-9.039.526,67		-3.846	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-959.365,32	-9.998.891,99	-582	-4.428
Personalaufwand		55.540.973,29		47.230
Löhne und Gehälter	-2.748.679,74		-1.823	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung DM - (Vj. TDM -)	-137.054,71	-2.885.734,45	-77	-1.900
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-39.146.793,70		-33.945
sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.625.581,42		-7.858
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen DM - (Vj. TDM -)		7.882.863,72 599.713,44		3.527 1.120
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen DM - (Vj. TDM 6)		-672.309,33		-534
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		7.810.267,83		4.113
außerordentlicher Ertrag	91.821,21			-
außerordentlicher Aufwand	-4.896.702,65			-
außerordentliches Ergebnis		-4.804.881,44		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.651.648,76		-1.749
sonstige Steuern		-921,48		-7
Jahresüberschuss		1.352.816,15		2.357
Gewinnvortrag		2.845.385,56		488
Einstellung in Gewinnrücklagen		-2.845.385,56		-
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung (gem. § 240 AktG)		24.999,00		-
Bilanzgewinn		1.377.815,15		2.845



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IN DER ZEIT VOM 01.01.99 BIS 31.12.99

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand per 01.01.1999 DM	sonstige Zugänge DM	Abgänge DM	Stand per 31.12.1999 DM
A. Aufwendungen aus der Erweiterung Geschäftsbetriebes	0,00	372.000,00	0,00	372.000,00
B. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.894.248,42	21.782.820,84	1.985.022,50	32.692.046,76
2. Firmenwert	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
3. Software zur Vermietung bestimmt	0,00	13.585,00	0,00	13.585,00
	14.894.248,42	21.796.405,84	1.985.022,50	34.705.631,76
II. Sachanlagen				
1. Leasinggegenstände	148.297.890,45	55.354.873,04	32.573.184,81	171.079.578,68
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	779.542,61	1.041.298,59	147.713,27	1.673.127,93
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	2.349,95	2.349,95	0,00
4. Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt		20.675.554,50	0,00	20.675.554,50
	149.077.433,06	77.074.076,08	32.723.248,03	193.428.261,11
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	120.000,00	100.000,00	120.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.326,00	9.960,00	30.286,00	0,00
	120.326,00	129.960,00	130.286,00	120.000,00
Summe Anlagevermögen	164.092.007,48	99.000.441,92	34.838.556,53	228.253.892,87
Gesamt	164.092.007,48	99.372.441,92	34.838.556,53	228.625.892,87

Abschreibungen				Buchwerte	Buchwerte Vj.
Stand per 01.01.1999 DM	sonstige Zugänge DM	Abgänge DM	Stand per 31.12.1999 DM	Stand per 31.12.1999	Stand per 31.12.1998
0,00	0,00	0,00	0,00	372.000,00	0,00
6.279.575,40	4.389.034,49	1.344.027,01	9.324.582,88	23.367.463,88	6.614.673,02
1.200.001,25	133.333,32	0,00	1.333.334,57	666.665,43	799.998,75
0,00	0,00	0,00	0,00	13.585,00	0,00
7.479.576,65	4.522.367,81	1.344.027,01	10.657.917,45	24.047.714,31	7.414.671,77
74.601.264,55	34.518.020,57	26.204.028,85	82.915.256,27	88.164.322,41	73.696.625,90
606.045,81	104.055,37	119.077,09	591.024,09	1.082.103,84	173.496,80
0,00	2.349,95	2.349,95	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	20.675.554,50	0,00
75.207.310,36	34.624.425,89	26.325.455,89	83.506.280,36	109.921.980,75	73.870.122,70
0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	100.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.326,00
0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	120.326,00
82.686.887,01	39.146.793,70	27.669.482,90	94.164.197,81	134.089.695,06	81.405.120,47
82.686.887,01	39.146.793,70	27.669.482,90	94.164.197,81	134.461.695,06	81.405.120,47

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 3 HGB, da ihre Aktien zum Neuen Markt in Frankfurt zugelassen sind.

Mit notariellem Vertrag vom 19. März 1999 wurde die Gesellschaft unter Änderung der Firma in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt (vormals TTL Thurn und Taxis Leasing GmbH).

Im Berichtszeitraum ist das Vermögen der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG der Gesellschaft kraft Gesetzes angewachsen.

Mit notariellem Vertrag vom 8. Juni 1999 wurde die TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH auf die Gesellschaft im Wege der Aufnahme durch Übertragung verschmolzen.

Die Vorjahreszahlen der Gesellschaft sind die Zahlen der TTL Thurn und Taxis Leasing GmbH zum 31. Dezember 1998.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGS-GRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und zwischen fünf und vier Jahren linear abgeschrieben. Der entgeltlich erworbene Firmenwert wird entsprechend den steuerlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 EStG linear über 15 Jahre abgeschrieben, damit wird die Abschreibung der TTL Thurn und Taxis Leasing GmbH fortgesetzt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte grundsätzlich zu den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, die unter Zugrundelegung der jeweiligen steuerlichen Sätze teils nach der degressiven, teils nach der linearen Methode berechnet wurden. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei beweglichen Anlagegütern wird seit Beginn des

Jahres 1999 auf Zugänge die Abschreibung pro rata temporis verrechnet. Im Vorjahr wurde auf Zugänge in der ersten Jahreshälfte die volle, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Der Verzicht auf diese Vereinfachungsregel ist durch den Börsengang und die dadurch wesentlich veränderte Gesellschaftsstruktur veranlaßt, da durch diesen Verzicht der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen besser Rechnung getragen wird.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten ausgewiesen. Wertminderungen wegen eingetretener Verluste werden durch angemessene Abschreibungen berücksichtigt.

Die Vorräte werden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Vorschriften unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig.

Die liquiden Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Währungsguthaben bei Kreditinstituten und andere Forderungen in fremder Währung waren zum Stichtag vorhanden und wurden zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und passivierungspflichtigen ungewissen Verpflichtungen. Die Verbindlichkeiten sind zu Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren zum Stichtag nicht vorhanden.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ

Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Die TTL AG wird durch die Übernahme der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH ihren Geschäftsbetrieb im Bereich der mittleren Datentechnik ausweiten. Die dafür bereits im Berichtsjahr angefallenen Aufwendungen wurden in Form der Bilanzierungshilfe gem. § 269 HGB zum 31. Dezember 1999 aktiviert. Die potentielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens konnte dadurch gesteigert werden.

Die Aktivierung korrespondiert mit der Passivierung von latenten Steuern in Höhe von TDM 200.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 1999 ist in der Beilage dargestellt.

Der Firmenwert betrifft den anlässlich der Einbringung des Geschäftsbetriebs der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG, München, übernommenen derivativen Firmenwert, der auf 15 Jahre abgeschrieben wird.

Die Sachanlagen betreffen zum größten Teil Leasinggegenstände (TDM 108.840, Vj. TDM 73.697). Die Positionen „Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt“ und „Software zur Vermietung bestimmt“ beinhalten noch nicht fertiggestellte bzw. komplettierte Leasingobjekte respektive Objekte mit noch fehlenden Abnahmeerklärungen. Diese Positionen wurden erstmalig im Berichtszeitraum ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen im Vorjahr die Anteile an der TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH, München. Diese Anteile sind im Zusammenhang mit der Verschmelzung auf die Gesellschaft untergegangen. Im Berichtsjahr werden unter dieser Position die Anteile an der neu erworbenen TTL International AG, Regensburg

ausgewiesen. Die TTL Information Technology AG hält an der TTL International AG 100% der Anteile. Die TTL International AG weist ein Eigenkapital von EURO 50.000 aus. Das erste (Rumpf-) Geschäftsjahr der TTL International AG endet zum 31. Dezember 99 mit einem Jahresergebnis von TDM 0.

Bezogene Waren

Auf den Warenbestand wurde gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung eine Abschreibung in Höhe von TDM 11 (Vj. TDM 0) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TDM 667 eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Sie enthalten im wesentlichen folgende Positionen:

- › Steuererstattungsansprüche (TDM 1.964)
- › Zahlungsansprüche an Leasingnehmer, die durch Anschlußverträge amortisiert werden (TDM 1.378).
- › Forderungen gegen Aktionäre (TDM 656).

Wertpapier des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen jeweils einen Pfandbrief und eine Inhaberschuldverschreibung der Hypo Vereinsbank AG, welche zur Zeit noch als Sicherheit für den ausgelaufenen Mietvertrag der ehemaligen Geschäftsräume Friedrichstraße 31, München dienen. Da die Wertpapiere im Jahr 2000 verkauft werden sollen, erfolgt eine Umgliederung aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält Versicherungsausgaben und im voraus abgebuchte forfaitierte Leasingraten (TDM 2.999) für Zeiträume nach dem Bilanzstichtag. Die im Vorjahr ausgewiesene Position betreffend einen Kopplungsvertrag wird im Berichtsjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt nach

- › einer Kapitalerhöhung im Zuge einer Sacheinlage gegen Gewährung von Anteilen (EURO 100.000,00),
- › einer Kapitalherabsetzung von EURO 202.258,38 auf EURO 100.000,00 durch Einziehung der im Wege der Anwachsung entstandenen eigenen Aktien,

- › einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EURO 1.400.000,00 auf 1.500.000,00,
- › einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um EURO 1.500.000,00 auf EURO 3.000.000,00
- › einer weiteren Kapitalerhöhung gegen Bareinlage um EURO 1.000.000,00 auf EURO 4.000.000,00

zum Stichtag 31. Dezember 1999 EURO 4.000.000,00 bzw. DM 7.823.320,00.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien.

In die Kapitalrücklagen wurde das Agio aus dem Börsengang in Höhe von DM 43.028.290,00 eingestellt. Der Restbetrag in Höhe von DM 195.065,73 stammt aus der Anwachsung aufgrund der Verschmelzung mit der TTB KG gemäß Verträgen vom 18./19. Mai 1999.

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

	DM
Stand 1. Januar 1999	0,00
Einstellung aus dem Gewinnvortrag aufgrund Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23. März 1999	2.845.385,56
Entnahme zur Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 1999	-2.738.162,00
Stand am 31. Dezember 1999	107.223,56

Steuerrückstellungen

In den Rückstellungen sind auch die Verpflichtungen der TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH, München, die aufgrund der Verschmelzung übernommen wurden, enthalten.

Für den Berichtszeitraum wurden Rückstellungen für Gewerbesteuer in Höhe von TDM 187 unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen gebildet. Daneben sind Rückstellungen für 1998 für Körperschaftsteuer (TDM 1.113), für Solidaritätszuschlag (TDM 61) und für Gewerbesteuer (TDM 53) gebildet. Außerdem beinhaltet die Position

noch Rückstellungen für Gewerbe- und Umsatzsteuer in Höhe von TDM 200, die aus einer abgeschlossenen Betriebsprüfung herühren und in Höhe von TDM 110 aus einer noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung. Für latente Steuern im Zusammenhang mit der Aktivierung der Erweiterungsaufwendungen wurde eine Rückstellung in Höhe von TDM 200 gebildet.

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Körperschaftsteuer	1.113	1.317
Solidaritätszuschlag	61	80
Gewerbesteuer	423	289
Umsatzsteuer	127	17
Latente Steuer	200	0
	1.824	1.703

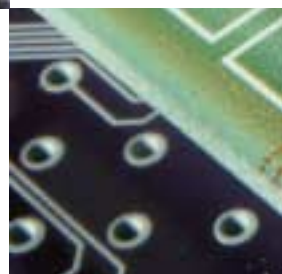
Sonstige Rückstellungen	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Urlaub	25	12
Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsvergütung	60	50
Jahresabschlusskosten	100	88
Bestandhaftungsrisiko	185	988
Rechtsstreitigkeiten	40	60
Ausstehende Rechnungen	140	84
Tantieme	229	200
Andere	12	6
	791	1.488

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon gesichert	2.773 (2.773)	1.208 (1.208)	216 (216)	0
Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierungen davon gesichert	568 (568)	629 (629)	2.373 (2.373)	1.990 (1.990)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.758	9.051	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	1.770	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	693	38	0	0
Gesamte Verbindlichkeiten	27.792	12.696	2.589	1.990
davon gesichert	(3.341)	(1.837)	(2.589)	(1.990)

Bei den gewährten Sicherheiten handelt es sich ausschließlich um Sicherungsübereignungen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind nicht vorhanden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet in Höhe von TDM 98.933 (31.12.1998: TDM 67.403) die Abgrenzung aus der Forfaitierung künftiger Mietraten, für die durch Forfaitierung bereits Entgelt für die Nutzungsüberlassung vereinnahmt wurde. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Positionen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TDM 46.327 (Vj. TDM 22.468).



Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften – Kautionsbürgschaften zugunsten der Monachia Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Verwaltungs-OHG	96	0
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	104.352	71.828
	104.448	71.828

Bei letzteren handelt es sich um Sicherungsübereignungen von Leasinggegenständen im Rahmen von Forderungsverkäufen zur Refinanzierung von Leasingverträgen.



ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Umsatzerlöse aus Handelswaren	12.440	3.951
Umsatzerlöse aus Leasingraten	50.582	42.212
	63.022	46.163

Die Umsatzerlöse werden durch eine für die verschiedenen geographischen Märkte einheitliche Verkaufsorganisation erzielt.

30

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere periodenfremde Erträge. Dabei handelt es sich um Buchgewinne aus Anlagenabgängen in Höhe von TDM 23 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TDM 608, Kursgewinne i. H v. TDM 63 und Rückerstattungen von Gesellschaftern i. H. v. TDM 637. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Erträge aus Zahlungsansprüchen an Leasingnehmer	712	0
Kursgewinne	63	28
Auflösungen von Rückstellungen	608	43
Abgang Anlagevermögen	23	2.320
Rückerstattungen	637	0
Sonstige Erträge	102	104
	2.145	2.495

*Aktiviert*e Eigenleistungen

Die Position resultiert aus der Aktivierung der Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs.

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TDM 9.040 und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TDM 959.

Abschreibungen

Bei den Abschreibungen auf das Anlagevermögen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 39.147.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Raumkosten	389	150
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	91	27
Reparaturen und Instandhaltung	83	27
Fahrzeugkosten	40	29
Werbe- und Reisekosten	302	161
Kosten der Warenabgabe	1.323	476
Verschiedene betriebliche Kosten	125	0
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.550	6.330
Sonstige Aufwendungen	1.723	658
	5.626	7.858

Die sonstigen Aufwendungen betreffen im wesentlichen Rechts- und Beratungsaufwendungen (TDM 1.048) und Zuführungen zu Rückstellungen für Bestandshaftung (TDM 185).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen (Verluste aus Anlagenabgängen und Kursverluste) in Höhe von TDM 1.611 (Vj. TDM 6.395).

Außerordentliche Erträge

Der Ausweis betrifft den Ertrag aus der Verschmelzung der TTH Thurn & Taxis Handels- und Service GmbH, München, gemäß Vertrag vom 8. Juni 1999.

Außerordentliche Aufwendungen

Der Ausweis betrifft Bankgebühren, Rechts- und Beratungsaufwendungen sowie Werbekosten in Zusammenhang mit der Börsenzulassung der Gesellschaft.



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Körperschaftsteuer	1.011	878
Solidaritätszuschlag	60	48
Gewerbesteuer	256	817
Kapitalertragsteuer	125	6
Latente Steuer	200	0
	1.652	1.749

SONSTIGE ANGABEN

Im Jahresdurchschnitt waren 11 (Vj. 8) Personen beschäftigt.

Aufgrund der Umstellung der Abschreibung im Berichtsjahr auf die monatsgenaue Berechnung der Abschreibung ergaben sich um TDM 4.285 geringere Abschreibungsbeträge als bei Anwendung der Vereinfachungsregel. Die geringeren Abschreibungsbeträge führten unter Berücksichtigung eines erhöhten Ertragssteueraufwandes von TDM 2.304 zu einer Verbesserung des Ergebnisses von TDM 1.981.

Die TTL Information Technology AG, München stellt als Muttergesellschaft der TTL International AG zum 31. Dezember 1999 erstmals einen Konzernabschluss auf. Der Konzernabschluss wird nach den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Ein Konzernjahresabschluss nach HGB ist damit gem. § 292a HGB entbehrlich.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe auf Neue Rechnung vorzutragen.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Herr *Klaus W. Schäfer*, Kaufmann, München (Vorsitzender)

Herr *Manfred Knarr*, Dipl.-Kaufmann, München

Herr *Klaus Kirchberger*, Jurist, Regensburg

Gemäß § 285 Nr. 9 a HGB ergeben sich gewährte Gesamtbezüge der Organmitglieder in Höhe von TDM 1.559 zum 31.12.1999.

Aufsichtsrat

Dr. Hans Nuißl, Regensburg, Vorsitzender, Mitinhaber der SchmidtBank KGaA

Franz Josef Schwarzmann, München, stellvertretender Vorsitzender,

Mitglied des Vorstandes der LfA-Förderbank Bayern

Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Glattbach, Rechtsanwalt

Die gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtszeitraum auf TDM 60.

München, den 15.02.2000

TTL Information Technology AG

Der Vorstand

Klaus W. Schäfer

Manfred Knarr

Klaus Kirchberger

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TTL Information Technology AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresab-

schluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 18. Februar 2000

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf von Lerchenfeld
Wirtschaftsprüfer

Mehltreter
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Redaktion:

VORSTAND

Herr Klaus W. Schäfer
München
Vorsitzender

Herr Manfred Knarr
München

Herr Klaus Kirchberger
Regensburg

AUFSICHTSRAT

Dr. Hans Nuißl
Regensburg
Vorsitzender, Mitinhaber
der SchmidtBank KGaA

Franz Josef Schwarzmann
München
Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Schmidt
Glattbach
Rechtsanwalt

KONZEPTION & GESTALTUNG

HV-B.O.S.S.
Media Services

DRUCK

INVESTOR RELATIONS

HV-B.O.S.S.
Stefan Potschka
Mark Schittek
Poststraße 1
53547 Breitscheid
Telefon 0 26 38/93 28 14
Telefax 0 26 38/93 28 20
e-Mail: hvboss.mark_schittek
@t-online.de
Internet: www.hv-boss.de

Aktionärs-Hotline:
0 89/38 16 11-25



TTL
INFORMATION TECHNOLOGY AG

Nymphenburger Str. 20 a
D - 80 335 München
Telefon +49.89.38 16 11-0
Telefax +49.89.39 15 92
E-mail: info@TTL-AG.de
Internet: www.TTL-AG.de



Konzernjahresabschluss 1999

der TTL

Information Technology AG

nach IAS

Konzernjahresabschluss 1999 nach IAS

Kennziffern 1999 (nach IAS)

	1998 TDM	Veränderung %	1999 TDM
I Umsatz			
Umsatzerlöse	49.786	+ 22,5%	60.975
II Ergebnis			
Rohergebnis	5.538	+ 169,5%	14.927
Jahresüberschuß	1.507	+ 195,5%	4.453
III Mitarbeiter			
Anzahl	10		14
Personalaufwand	2.010	+ 43,6%	2.886
IV Investitionen			
Investitionen	45.888	+ 105,8%	94.448
Abschreibungen	40.912	+ 1,6%	41.558
V Ergebnis nach DVFA/SG	TDM		TDM
Ergebnis nach DVFA/SG	2.751	+ 102,8%	5.579
Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie	DM -	-	DM 1,61
Earnings per share	-	-	2,14

TTL Information Technology AG, München

Konzernbilanz zum 31. Dezember 1999 (nach IAS)

	Anm.	31.12.99 DM	31.12.98 DM
Vermögenswerte			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	3	22.851.121	4.647.258
Sachanlagen	4	99.207.107	64.534.535
Andere Finanzanlagen			20.326
Langfristiger Teil der Forderungen und sonstigen Forderungen	5	720.356	695.151
		122.778.584	69.897.270
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	6	215.588	13.706
Kurzfristiger Teil der Forderungen und sonstigen Forderungen	7	13.714.096	3.097.659
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	36.743.612	5.356.684
		50.673.296	8.468.049
<u>Aktive Steuerabgrenzung</u>	9	2.009.393	2.890.410
		175.461.273	81.255.729
Eigenkapital und Schulden			
<u>Eigenkapital und Rücklagen</u>			
Gezeichnetes Kapital	10	7.823.320	200.000
Rücklagen		38.697.030	1.616.427
Bilanzgewinn		4.453.567	451.111
		50.973.917	2.267.538
<u>Langfristige Schulden</u>			
Verzinsliche Darlehen	11	215.900	-
Langfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		2.362.653	2.140.292
		2.578.553	2.140.292
<u>Kurzfristige Schulden</u>			
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	12	176.977	-
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		2.596.238	1.208.447
Kurzfristiger Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		27.665.840	12.232.214
		30.439.055	13.440.661
<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	13	91.469.748	63.407.238
		175.461.273	81.255.729

TTL Information Technology AG, München

**Konzerngewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 (nach IAS)**

	Anm.	1999 DM	1998 DM
Umsatzerlöse	14	60.974.601	49.786.131
Sonstige betriebliche Erträge	15	7.047.618	2.547.862
Materialaufwand	16	-9.998.892	-5.662.956
Personalaufwand	17	-2.885.735	-2.010.288
Abschreibungen		-41.558.331	-40.911.739
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-4.086.501	-1.639.438
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit		9.492.760	2.109.572
Finanzierungsergebnis	20	-74.098	593.101
Gewinn vor Steuern		9.418.662	2.702.673
Ertragsteueraufwand		-4.965.095	-1.195.280
Gewinn nach Steuern		4.453.567	1.507.393

TTL Information Technology AG, München

Kapitalflußrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 (nach IAS)

	<u>1999</u>	<u>1998</u>
	TDM	TDM
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Gewinn nach Steuern	4.454	1.507
2. Abschreibungen auf Gegenständen des Anlagevermögens	<u>41.558</u>	<u>40.912</u>
Cash-Flow	46.012	42.419
3. Zunahme der Rückstellungen	125	380
4. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-5.509	-2.327
5. Zunahme (Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-9.962	1.733
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>43.593</u>	<u>4.734</u>
<i>Nettozahlungsmittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<u>74.259</u>	<u>46.939</u>
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
7. Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	5.542	2.380
8. Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	<u>-94.448</u>	<u>-45.888</u>
<i>Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</i>	<u>-88.906</u>	<u>-43.508</u>
Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
9. Verrechnung Rücklagen	-1.201	1.616
10. Kapitalherabsetzung	-200	0
11. Saldo aus Einzahlung zur Kapitalerhöhung	4.890	0
12. Auszahlungen an Gesellschafter	0	-11.825
13. Verrechnung der Kosten des Börsenganges	-2.264	
14. Einzahlungen aus Emissionserlös Börsengang	43.028	0
15. Erhöhung der Finanzkredite	<u>1.781</u>	<u>749</u>
<i>Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel</i>	<u>46.034</u>	<u>-9.460</u>
Nettozunahme (Vj. Abnahme) des Finanzmittelbestandes	31.387	-6.029
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	5.357	11.386
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	<u><u>36.744</u></u>	<u><u>5.357</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		

TTL Information Technology AG, München

Eigenkapitalentwicklung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 (nach IAS)

in DM	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Bilanz- gewinn/-verlust	Gesamt
Stand am 1. Januar 1999	200.000	1.616.427	451.111	2.267.538
Verrechnungen mit Rücklagen		451.111	-451.111	-
Veränderung der Rücklagen		-1.200.649	-	-1.200.649
Kapitalerhöhung	195.583	-195.583	-	-
Kapitalherabsetzung	-200.000			-200.000
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmittel	2.738.162	-2.738.162	-	-
Barkapitalerhöhungen	4.889.575	-	-	4.889.575
Zuführung in Kapitalrücklage	-	43.028.090	-	43.028.090
Verrechnung der Aufwendungen des Börsenganges		-2.264.204		-2.264.204
Summe der erfolgsneutralen Veränderungen	7.623.320	37.080.603	-451.111	44.252.812
Gewinn nach Steuern	-	-	4.453.567	4.453.567
Stand am 31. Dezember 1999	7.823.320	38.697.030	4.453.567	50.973.917

TTL Information Technology AG
Konzernjahresabschluss IAS
Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 01.01.1999 bis 31.12.1999

Anlage 6

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	Buchw. Vorj.
	Stand per	sonstige	Abgänge	Stand per	Stand per	sonstige	Abgänge	Stand per	Stand per	Stand per
	01.01.99	Zugänge		31.12.99	01.01.99	Zugänge		31.12.99	31.12.99	31.12.98
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
<u>I. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</u>										
- . Geschäfts-, Firmenwert	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.438.542,32	21.768.087,88	1.985.022,50	31.221.607,70	6.791.283,97	3.574.336,69	1.981.548,73	8.384.071,93	22.837.535,77	4.647.258,35
2. Software zur Vermiet. Bestimmt	0,00	13.585,00	0,00	13.585,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.585,00	0,00
	<u>11.438.542,32</u>	<u>21.781.672,88</u>	<u>1.985.022,50</u>	<u>31.235.192,70</u>	<u>6.791.283,97</u>	<u>3.574.336,69</u>	<u>1.981.548,73</u>	<u>8.384.071,93</u>	<u>22.851.120,77</u>	<u>4.647.258,35</u>
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Leasinggegenstände	138.614.876,96	50.919.715,52	32.575.534,76	156.959.057,72	74.251.123,43	37.841.497,74	32.575.532,77	79.517.088,40	77.441.969,32	64.363.753,53
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	779.542,61	1.041.298,59	147.713,27	1.673.127,93	608.760,88	122.496,63	147.713,27	583.544,24	1.089.583,69	170.781,73
3. Leasinggegenst zur Vermiet bestimmt	0,00	20.675.554,50	0,00	20.675.554,50	0,00	0,00	0,00	0,00	20.675.554,50	0,00
	<u>139.394.419,57</u>	<u>72.636.568,61</u>	<u>32.723.248,03</u>	<u>179.307.740,15</u>	<u>74.859.884,31</u>	<u>37.963.994,37</u>	<u>32.723.246,04</u>	<u>80.100.632,64</u>	<u>99.207.107,51</u>	<u>64.534.535,26</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>										
- . Wertpapiere des Anlagevermögens	20.326,00	9.960,00	30.286,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.326,00
	<u>20.326,00</u>	<u>9.960,00</u>	<u>30.286,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>20.326,00</u>
	<u>150.853.287,89</u>	<u>94.448.201,49</u>	<u>34.738.556,53</u>	<u>210.562.932,85</u>	<u>81.651.168,28</u>	<u>41.558.331,06</u>	<u>34.704.794,77</u>	<u>88.504.704,57</u>	<u>122.058.228,28</u>	<u>69.202.119,61</u>

TTL Information Technology AG, München

Konzernanhang zu dem Jahresabschluß zum 31. Dezember 1999 (nach IAS)

1. Die Gesellschaft

Die Gesellschaft firmiert als TTL Information Technology AG. Sitz der Gesellschaft ist München.

Mit Verträgen vom 18./19. Mai 1999 verpflichteten sich sämtliche Kommanditisten des Gesellschafters der TTL Information Technology AG, der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG, gegenüber der Gesellschaft, ihre Kommanditanteile an der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG in die Gesellschaft im Wege der Sacheinlage gegen Gewährung von Anteilen einzubringen. Dadurch erwarb die TTL Information Technology AG sämtliche Kommanditanteile der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um € 100.000,00 auf € 202.258,38 erhöht. Mit Vertrag vom 18./19. Mai 1999 vereinbarte die Gesellschaft das Ausscheiden der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin aus der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG. Durch das Ausscheiden der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin aus der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG wuchs das Vermögen der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG der Gesellschaft kraft Gesetzes an.

Mit notariellem Vertrag vom 8. Juni 1999 wurde die TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH auf die Gesellschaft im Wege der Aufnahme durch Übertragung verschmolzen.

Mit Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juni 1999 wurde das Grundkapital der TTL Information Technology AG von € 202.258,38 auf € 100.000,00 durch Einziehung der im Wege der Anwachsung entstandenen eigenen Aktien herabgesetzt. Mit weiterem Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Juni 1999 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 100.000,00 auf € 1.500.000,00 aus Gesellschaftsmitteln erhöht. Mit Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Juni 1999 wurde das Grundkapital der Gesellschaft gegen Bareinlagen von € 1.500.000,00 um € 1.500.000,00 auf € 3.000.000,00 erhöht. Mit weiterem Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. Juni 1999 wurde das Grundkapital gegen weitere Bareinlage von € 3.000.000,00 um € 1.000.000,00 auf € 4.000.000,00 erhöht.

Gemäß den Zulassungsbedingungen des Neuen Marktes haben sich die Gesellschaft und die Altgesellschafter gegenüber der Deutschen Börse AG verpflichtet, innerhalb eines Zeitraumes von mindestens sechs Monaten ab Zulassung der Aktien zum neuen Markt keine Aktien direkt oder indirekt anzubieten, zu veräußern oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, die einer Veräußerung wirtschaftlich entsprechen. Von dieser Beschränkung sind auch Aktionäre, jeweils mit der Hälfte ihrer Aktien, betroffen, die Aktien bei der Emission bevorrechtigt erworben haben.

Die Anzahl der diesen Beschränkungen unterliegenden Aktien beläuft sich auf 2.900.000 Stück mit einem Wert von € 2.900.000. Die Frist der Beschränkung endete am 12. Januar 2000.

Der satzungsmäßig festgelegte Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung und Weiterveräußerung von beweglichen Investitionsgütern, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, sowie die Vermittlung und der Abschluß von Miet- und Leasingverträgen für Datenverarbeitungsanlagen und andere Investitionsgüter einschließlich zugehöriger Investitionsberatung.

Die Gesellschaft und ihre Rechtsvorgänger sind seit 1977 in der Nutzungsüberlassung EDV-gestützter Informationstechnologie tätig. Die Kernkompetenz der Gesellschaft besteht in der zur Verfügungstellung von integrierten Gesamtlösungen im Bereich EDV-gestützter Informationstechnologie. Die Gesellschaft tritt dem Kunden gegenüber mit einem kompletten Projektpaket, bestehend aus Projektplanung, Beschaffung und Installation der Hardware und der Implementierung der Software, Schulung des Personals vor Ort und Projektfinanzierung auf.

Zur Erschließung der unterschiedlichen Märkte (Server und Storage auf unterschiedliche Systemplattformen, hochwertige aktive Netzwerkkomponenten und -projekte, SAP/R3-Projekte, LOTUS Notes-Projekte und Internet-Anwendungen) nutzt die Gesellschaft Leasing-Finanzierungsinstrumente als Marketing-Tool.

Das Projektmanagement, die umfassende Dienstleistung „aus einer Hand“, ist das entscheidende Differenzierungsmerkmal der Gesellschaft gegenüber anderen Leasinggesellschaften. Um den ständig wachsenden Anforderungen an die Kommunikationstechnologie gerecht zu werden, bietet die Gesellschaft ein „Technology Upgrade Option System“ an, d.h. der Kunde hat die Möglichkeit während der Vertragslaufzeit gegen eine Abstandsanzahlung oder Verrechnung der ausstehenden Raten auf einen neuen Vertrag, sein IT-Umfeld den jeweiligen Anforderungen anzupassen und die genutzten IT-Komponenten an die Gesellschaft zurückzugeben.

Der zweite Schwerpunkt der Gesellschaft liegt im IT-Brokerage. In einem stark wachsenden, internationalen Markt für gebrauchte IT-Komponenten werden diese von der Gesellschaft weiterveräußert.

Die horizontale und vertikale Integration der Gesellschaft soll primär über Beteiligungen betrieben werden. Die im Berichtsjahr gegründete TTL International AG dient dabei als Plattform für die Akquisition internationaler Beteiligungen.

Mit notariellem Vertrag vom 24. Januar 2000 hat sich die Gesellschaft verpflichtet, 100% der 1st Data GmbH im Wege des Aktientausches zu erwerben. Die Beteiligung dient sowohl der Eröffnung neuer Marktsegmente – speziell mittlere Rechnergrößen – sowie der Stärkung des IT-Brokerages.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluß wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards ("IAS") des International Accounting Standards Committee erstellt. Dabei werden alle zum 31. Dezember 1999 anzuwendenden IAS-Standards beachtet.

Der Konzernabschluß der TTL Information Technology AG wird zum 31. Dezember 1999 erstmals nach den IAS erstellt.

Die Bilanzierung erfolgt in DM.

2.2 Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Verschiedene neue IAS-Standards wurden verabschiedet und bestehende IAS-Standards überarbeitet, deren Anwendung ab dem Jahr 2000 verpflichtend wird. Die Gesellschaft untersucht gegenwärtig die Auswirkungen dieser Standards und erwartet keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cash-flow der Gesellschaft bzw. die diesbezügliche Berichterstattung.

2.3 Konzernabschluß nach IAS

In den Konzernabschluß sind neben der TTL Information Technology AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einzubeziehen, bei denen die TTL Information Technology AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

Die TTL Information Technology AG ist als Muttergesellschaft an der TTL International AG, München, mit 100 % am Grundkapital in Höhe von € 50.000 beteiligt.

Die TTL International AG, München wird im Berichtsjahr erstmals in den Konzernabschluß zum Stichtag des Erwerbs einbezogen und vollkonsolidiert.

Um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Zahlen der TTB Thurn und Taxis GmbH & Co. Verwaltungs KG und der TTL Thurn und Taxis Handels- und Services GmbH zum 31. Dezember 1998 ebenfalls konsolidiert. Da diese Gesellschaften auf die TTL Information Technology AG verschmolzen wurden, fallen sie aus der Konsolidierung zum 31. Dezember 1999 heraus.

Grundlage für den Konzernabschluß ist der zum 31. Dezember 1999 aufgestellte, von Abschlußprüfern geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluß der TTL Information Technology AG, sowie der Jahresabschluß der TTL International AG, die in den Konzern einbezogen wird.

Für das im Berichtsjahr erstmals einbezogene Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode durchgeführt. Der sich bei der Kapitalkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde gemäß IAS 22 im Jahr 1999 in voller Höhe abgeschrieben.

2.4 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in Anlehnung an die Vorschriften des IAS 1. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluß wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Anschaffungskurs bewertet. Verluste und Gewinne aus Kursänderungen werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Währungsguthaben bei Kreditinstituten in fremder Währung waren zum Stichtag vorhanden und wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden grundsätzlich zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti und Rabatte erfaßt.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam.

Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung erfolgswirksam gebucht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ermittelt latente Steuern für sämtliche temporären Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden. Steuerliche Verlustvorträge sind nicht vorhanden.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen Unterschieden werden in dem Umfang ausgewiesen, in dem wahrscheinlich angenommen werden kann, daß das Unternehmen ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Nutzens erzielen wird.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung der vermieteten immateriellen Vermögenswerte erfolgt entsprechend der Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 36 und 60 Monaten) nach der linearen Methode.

Sachanlagevermögen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Die Abschreibung eigengenutzter Anlagegegenstände erfolgt linear pro rata temporis.

Die Abschreibung der vermieteten Sachanlagen erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Als Nutzungsdauer wurde die jeweilige Vertragslaufzeit (grundsätzlich zwischen 36 und 60 Monaten) angesetzt. Außerordentliche Abschreibungen mußten nicht vorgenommen werden.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfaßt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Bezogene Waren wurden zu den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Zur Berücksichtigung von Risiken wurden Abschläge wegen fehlender Gängigkeit, Wertminderungen sowie gesunkener Einstandspreise vorgenommen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht notwendig.

Forderungen aus Finance lease werden mit den abgezinsten Beträgen angesetzt. Dabei wird der interne Zinsfuß aus den jeweiligen Verträgen für die Abzinsung zugrundegelegt.

Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zu Nennwerten bewertet.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden mit dem zu erwartenden Rückzahlungsbetrag angesetzt. Eine Rückstellung wird gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, daß eine Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist und diese zuverlässig bewertbar ist. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung waren zum Stichtag nicht vorhanden.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Bei den tatsächlichen Ergebnissen kann es zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Angaben zur Bilanz

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens enthält der Anlagespiegel.

3. Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten wird überwiegend vermietete Software ausgewiesen.

4. Sachanlagen

Die Sachanlagen betreffen zum größten Teil Leasinggegenstände. Die Positionen „Leasinggegenstände zur Vermietung bestimmt“ und „Software zur Vermietung bestimmt“ beinhalten noch nicht fertiggestellte bzw. komplettierte Leasingobjekte respektive Objekte mit noch fehlenden Abnahmeerklärungen.

5. Langfristige Vermögenswerte

Als langfristige Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte sind Positionen ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr haben. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Längerfristige Teile der Forderungen aus Finance lease	53	30
Sonstigen Vermögenswerte	667	665
Gesamt	<u>720</u>	<u>695</u>

Die längerfristigen Teile der sonstigen Vermögenswerte beinhalten eine Forderung an einen Handelsvertreter (TDM 26; 1998: TDM 0) und Zahlungsansprüche an Leasingnehmer, die durch Anschlußverträge amortisiert werden (TDM 641; 1998: TDM 666).

Die längerfristigen Teile der Forderungen aus Finance lease setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Bruttoinvestitionswert	57	32
noch nicht realisierte Zinserträge	- 4	- 2
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<u>53</u>	<u>30</u>

Forderungen aus Finance lease mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren bestehen zum 31. Dezember 1999 nicht.

6. Vorräte

Bei den ausgewiesenen bezogenen Waren handelt es sich im wesentlichen um gebrauchte Hardware, die auftragsbezogen erworben wird. Im Zusammenhang mit einer verlustfreien Bewertung wurden in den einzelnen Berichtszeiträumen entsprechend Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Gesamtbestand der Vorräte	227	14
Abschreibung	- 11	0
Buchwert der Vorräte	<u>216</u>	<u>14</u>

7. Kurzfristige Vermögenswerte

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Kurzfristiger Teil der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.251	331
Sonstigen Vermögenswerte	6.436	2.761
Vorausbezahlten Aufwendungen	27	5
Gesamt	<u>13.714</u>	<u>3.097</u>

Einzel- und Pauschalwertberichtigungen waren im Berichtsjahr nicht notwendig.

In den kurzfristigen Teilen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind folgende Forderungen aus Finance lease enthalten:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Bruttoinvestitionswert	44	21
noch nicht realisierte Zinserträge	- 6	- 4
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<u>38</u>	<u>17</u>

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im wesentlichen folgende Positionen:

- Vorausbezahlte Leasingraten TDM 2.999 (1998: TDM 0)
- Steuererstattungsansprüche TDM 1.964 (1998: TDM 345)
- Zahlungsansprüche an Leasingnehmer, die durch Anschlußverträge amortisiert werden (TDM 736).
- Forderungen gegen Gesellschafter (TDM 656).

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zusammensetzung:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Flüssige Mittel	36.724	5.357
Wertpapiere	20	0
Gesamt	<u>36.744</u>	<u>5.357</u>

Bei den ausgewiesenen Flüssigen Mitteln handelt es sich im wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen Wertpapiere, die zur Zeit als Sicherheit für den ausgelaufenen Mietvertrag der ehemaligen Geschäftsräume dienen.

Hinsichtlich der Kapitalflußrechnung und des sich daraus ergebenden Cash Flow verweisen wir auf die Anlage „Kapitalflußrechnung“.

9. Aktive Steuerabgrenzung

Die aktive Steuerabgrenzung ergibt sich im wesentlichen aus der ermittelten latenten Steuer auf temporäre Differenzen für die Jahre 1997, 1998 und 1999, gekürzt um passive latente Steuern.

Hinsichtlich der aktiven Steuerabgrenzung vergleiche Abschnitt „Steuern vom Einkommen und Ertrag“.

10. Eigenkapital

Hinsichtlich der Eigenkapitalentwicklung verweisen wir auf die Anlage „Eigenkapitalentwicklung“.

Ergebnis je Aktie

Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 bestimmen sich wie folgt:

	<u>1999</u>
Periodengewinn in rd. DM	4.453.567
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	2.083.333
Ergebnis je Aktie in DM („basic earnings per share“)	2,14

11. Langfristige Schulden

Zusammensetzung:

Längerfristige Teile der	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Bankverbindlichkeiten	216	0
Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierung	2.041	2.091
Sonstigen Verbindlichkeiten	321	49
Gesamt	<u>2.578</u>	<u>2.140</u>

Zur Finanzierung eines Leasingvertrages wurde ein Darlehen aufgenommen, das mit 3,65% verzinst und annuitätisch getilgt wird. Die Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierung enthalten forfaitierte Leasingraten aus Operate lease. Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um forfaitierte Wartungskosten aus Finance lease.

Als Sicherheiten werden ausschließlich Sicherungsübereignungen gegeben. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind nicht vorhanden.

12. Kurzfristige Schulden

Zusammensetzung:

Kurzfristige Teile der	31.12.1999	31.12.1998
	TDM	TDM
Steuerverbindlichkeiten	1.724	1.827
Übrigen Rückstellungen	225	401
Bankverbindlichkeiten	2.773	1.208
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.761	9.068
Verbindlichkeiten aus Restwertforfaitierung	569	254
Sonstigen Verbindlichkeiten	1.387	683
Summe	<u>30.439</u>	<u>13.441</u>

Steuerverbindlichkeiten

Für den Berichtszeitraum wurden Verbindlichkeiten für Gewerbesteuer in Höhe von TDM 187 unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen erfaßt. Daneben bestehen Verbindlichkeiten für 1998 für Körperschaftsteuer (TDM 1.113), für Solidaritätszuschlag (TDM 61) und für Gewerbesteuer (TDM 53). Außerdem beinhaltet die Position noch Verpflichtungen in Höhe von TDM 310 für Umsatzsteuer und Gewerbesteuer aus Betriebsprüfungen.

Die für die Zeit vom 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 entstandene passive latente Steuer wurde mit der aktiven latenten Steuer verrechnet.

Vergleiche dazu auch Abschnitt „Steuern vom Einkommen und Ertrag“.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und für das Bestandhaftungsrisiko. Da bei der Beurteilung dieser Risiken Annahmen und Schätzungen zugrunde liegen, die Auswirkungen auf die ausgewiesenen Beträge haben, wurden diese Positionen den Rückstellungen zugeordnet.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält forfaitierte Leasingraten aus Operate lease. Im Jahr 2000 sind Auflösungen dieses Postens in Höhe von TDM 48.886 (Vorjahr: TDM 37.992) zu erwarten. Laufzeiten über fünf Jahre sind bei dieser Position nicht vorhanden.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse ergibt folgendes Bild:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Umsatzerlöse aus Handelswaren	12.440	5.633
Umsatzerlöse aus Leasinggeschäft	48.535	44.153
	<u>60.975</u>	<u>49.786</u>

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich auf dem deutschen Markt erzielt.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>1999</u>	<u>1998</u>
	TDM	TDM
<u>Periodenfremde Erträge</u>		
Abgang Anlagevermögen	5.509	2.327
Kursgewinne	63	28
Auflösungen von Rückstellungen	<u>10</u>	<u>43</u>
	5.582	2.398
<u>Laufende Erträge</u>		
Erträge aus Zahlungsansprüchen an Leasingnehmer	712	0
Rückerstattungen	637	0
Sonstige Erträge	<u>117</u>	<u>150</u>
Gesamt	<u><u>7.048</u></u>	<u><u>2.548</u></u>

Zuschüsse staatlicher Stellen wurden nicht in Anspruch genommen.

In dieser Position sind Gewinne aus Wechselkursveränderungen in Höhe von TDM 63 (1998: TDM 28) enthalten.

16. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TDM 9.040 (1998: TDM 5.081) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TDM 959 (1998: TDM 582).

17. Personalaufwand

	<u>1999</u>	<u>1998</u>
	TDM	TDM
Löhne und Gehälter	2.749	1.933
Soziale Abgaben	<u>137</u>	<u>77</u>
	<u><u>2.886</u></u>	<u><u>2.010</u></u>

18. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Bei den Abschreibungen handelt es sich um planmäßige Abschreibungen in Höhe von TDM 41.538 (1998: TDM 40.912) auf das Anlagevermögen und TDM 20 auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Konsolidierung.

Zur Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen vergleiche den beiliegenden Anlagespiegel.

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

	1999	1998
	TDM	TDM
Raumkosten	389	150
Vertriebskosten	1.909	81
Verwaltungskosten	1.191	267
Fremdarbeiten und Instandhaltung	363	218
Sonstige Aufwendungen	235	191
	<u>4.087</u>	<u>1.639</u>

Buchverluste aus Anlageverkäufen ergaben sich im Jahr 1999 nicht.

Kursverluste in Höhe von TDM 61 (1998: TDM 12) sind hier erfaßt.

20. Zinsergebnis

	1999	1998
	TDM	TDM
Zinserträge	607	1.125
Zinsaufwendungen	- 681	- 532
	<u>-74</u>	<u>593</u>

Das Zinsergebnis ergibt sich im wesentlichen aus der Forfaitierung der Leasingverträge und der Anlage von Festgeldern.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Grundsätzlich unterliegt die TTL Information Technology AG, München, einer Gewerbesteuer von 24,5 % des steuerpflichtigen Einkommens, die bei der Ermittlung der Körperschaftsteuer abzugsfähig ist. Der Körperschaftsteuersatz für thesaurierte Gewinne beträgt 40 % (vor 1999 45 %)

zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag (7,5 % in 1997) auf die Körperschaftsteuerschuld. Bei der Ausschüttung von Inlandserträgen werden 10-Prozentpunkte (vor 1999 15-Prozentpunkte) der Körperschaftsteuer und des darauf erhobenen Solidaritätszuschlags wieder gutgeschrieben. Gesellschafter, die in Deutschland unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind, haben einen Anspruch auf eine zusätzliche Gutschrift der verbleibenden 30-Prozentpunkte der von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer. Gleichzeitig vermindert diese Körperschaftsteueranrechnung die Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag, so daß es im Ergebnis mittelbar auch zu einer Anrechnung des von der Gesellschaft auf die Ausschüttung bezahlten Solidaritätszuschlags kommt.

Bei der Bewertung von latenten Steueransprüchen und -schulden, die sich aus der geschäftlichen Tätigkeit in Deutschland ergeben, wendet die Gesellschaft den Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne an.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus der Differenz zwischen den in der Bilanz nach IAS zugrundegelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Für die TTL Information Technology AG wurde für die Berechnung der latenten Steuern ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 45 % für das Geschäftsjahr 1997 und 40 % für die Geschäftsjahre 1998 und 1999 zugrunde gelegt. Der Hebesatz zur Ermittlung der Gewerbeertragsteuer lag jeweils bei 24,5 %. Der sich daraus ergebende effektive Gesamtsteuersatz beträgt in 1997 58,53% und 1998 / 1999 53,76%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden und verteilen sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt:

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Latente Steueransprüche		
Anlagevermögen	6.404	6.507
Verbindlichkeiten	241	0
Erweiterung des Geschäftsbetriebs	200	0
	<u>6.845</u>	<u>6.507</u>
Latente Steuerschulden		
Forderungen	-49	-1.043
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-4.609	-2.148
Rückstellungen	0	-278
Verbindlichkeiten	-178	-148
	<u>-4.836</u>	<u>-3.617</u>
Latente Steueransprüche / -schulden, netto *)	<u>2.009</u>	<u>2.890</u>

*) entspricht gleichzeitig Ausweis in der jeweiligen Bilanz (aktive latente Steuer +; passive latente Steuer -)

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf die gleiche Steuerbehörde beziehen.

Der Steueraufwand / -ertrag stellt sich wie folgt dar:

	<u>1999</u>	<u>1998</u>
	TDM	TDM
Laufende Steuern	4.084	1.905
Latenter Steuerertrag (-)/ Latenter Steueraufwand (+)	<u>881</u>	<u>- 710</u>
	<u><u>4.965</u></u>	<u><u>1.195</u></u>

Sonstige Angaben

23. Segmentberichterstattung

Eine Segmentierung ist lediglich für die Muttergesellschaft TTL Information Technology AG vorgenommen worden, da die TTL International AG im Berichtsjahr über kein operatives Geschäft verfügte.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 1999 ist die Gesellschaft in das Segment „Projektgeschäft“ und in das Segment „Handel“ (business segments) eingeteilt. Zwischen den Geschäftsbereichen bestanden keine Innenumsätze.

Eine Aufgliederung nach Ländern wird nicht vorgenommen, da die TTL Information Technology AG fast ausschließlich auf dem deutschen Markt tätig ist. Es werden keine eigenständigen Niederlassungen unterhalten.

Anhang zum Konzernabschluß zum 31. Dezember 1999 der TTL Information Technology AG

Segmente	Projektge-	Handel	Summe
	schäft		
	TDM	TDM	TDM
Umsatzerlöse	48.535	12.440	60.975
Sonstige Erträge	6.331	80	6.411
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	54.866	12.520	67.386
Aufwendungen	-45.962	-11.450	-57.412
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Ergebnis	8.904	1.070	9.974
Nicht zuordenbare Positionen			-481
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit			<hr/> 9.493 <hr/>
Betriebsvermögen	<hr/> 155.962	<hr/> 14.872	170.834
Nicht zugeordnet			<hr/> 4.627
Gesamtbetriebsvermögen			<hr/> 175.461 <hr/>

24. Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung stellt die Zahlungsströme der Gesellschaft dar. Der in der Kapitalflußrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfaßt Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Folgende Auszahlungen sind im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

	<u>1999</u>	<u>1998</u>
	TDM	TDM
Gezahlte Zinsen	681	532
Empfangene Zinsen	547	1.126
Gezahlte Steuern	1.138	713

25. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den im Jahresabschluß erwähnten Unternehmen stehen folgende Personen - entsprechend IAS 24 - der TTL Information Technology AG nahe:

S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis, Gesellschafter

Klaus W. Schäfer, Gesellschafter, Vorstand

Manfred Knarr, Gesellschafter, Vorstand

Klaus Kirchberger, Gesellschafter, Vorstand

Es bestanden folgende Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen:

	<u>31.12.1999</u>
	DM
Forderungen an	
S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis	354.066
Klaus W. Schäfer	242.600
Manfred Knarr	59.010
Verbindlichkeiten gegenüber	
Klaus W. Schäfer	83.854
Manfred Knarr	69.271
Klaus Kirchberger	71.250

Die Forderungen an die Gesellschafter, S.D. Albert Fürst von Thurn und Taxis, Klaus W. Schäfer und Manfred Knarr, ergeben sich aus Erstattungsansprüchen aufgrund eines zusätzlichen

Steueraufwandes für das Vorjahr. Die Höhe der Erstattungsansprüche wurde den Gesellschaftern im Februar 2000 bekanntgegeben. Sie werden im ersten Quartal 2000 bezahlt werden. Eine Verzinsung für diese Beträge ist nicht vereinbart.

Zum 31. Dezember 1999 bestehen gegenüber den Gesellschaftern Klaus W. Schäfer, Manfred Knarr und Klaus Kirchberger Verbindlichkeiten aus Tantiemeansprüchen.

26. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<u>31.12.1999</u>	<u>31.12.1998</u>
	TDM	TDM
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		
Kautionsbürgschaft zugunsten der Monachia Grundstücksgesellschaft mbH & Co. Verwaltungs-OHG	96	-
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>104.352</u>	<u>71.828</u>
	<u>104.448</u>	<u>71.828</u>

Bei den gewährten Sicherheiten handelt es sich um Sicherungsübereignungen von Leasinggegenständen im Rahmen von Forderungsverkäufen aus Refinanzierungen von Leasingverträgen. Die mit verschiedenen Banken abgeschlossenen Rahmenverträge über die Forfaitierung der zukünftigen Mietforderungen beinhalten folgende Sachverhalte :

- Die Gesellschaft haftet nur für den rechtlichen Bestand der Mietforderungen, nicht aber für die Bonität der Leasingnehmer.
- Als Sicherheit werden die Leasingforderungen an das jeweilige Kreditinstitut abgetreten und die dem entsprechenden Vertrag zugrunde liegenden Leasinggegenstände zur Sicherheit an das Kreditinstitut übereignet.

Erträge bzw. Aufwendungen aus den Forfaitierungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfaßt.

27. Belegschaft

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 waren im Durchschnitt 11 (1998: 8) Mitarbeiter beschäftigt. Zugleich bediente sich die Gesellschaft im Bereich des Vertriebs der Dienste von freien Handelsvertretern. Zum Bilanzstichtag waren 12 Mitarbeiter beschäftigt.

28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 1999

Mit notariellem Vertrag vom 24. Januar 2000 hat sich die TTL Information Technology AG verpflichtet, 100 % der Anteile an der 1st Data Solution Vertriebs-GmbH im Tausch gegen 550.000

Stück TTL-Aktien zu übernehmen. Die drei Altgesellschafter der f^t Data Solution Vertriebs-GmbH werden danach ihre Gesellschaftsanteile an dieser GmbH im Wege einer Sachkapitalerhöhung im Tausch gegen TTL-Aktien einbringen. Die Kapitalerhöhung um 550.000 Stück Aktien zum rechnerischen Wert von 1 € je Aktie soll bei der Hauptversammlung der TTL AG am 27. April 2000 beschlossen werden.

29. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft

Dr. Hans Nuißl, Regensburg, Vorsitzender, Mitinhaber der SchmidtBank KGaA

Franz Josef Schwarzmann, München, stellvertretender Vorsitzender, Mitglied des Vorstandes der LfA-Förderbank Bayern

Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Glattbach, Rechtsanwalt

Vorstand

Klaus W. Schäfer, München, Kaufmann (Vorsitzender)

Manfred Knarr, München, Dipl.-Kaufmann

Klaus Kirchberger, Regensburg, Jurist

München, den 7. März 2000

TTL Information Technology AG

Der Vorstand

Klaus W. Schäfer

Manfred Knarr

Klaus Kirchberger

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

An die TTL Information Technology AG, München

Wir haben den Konzernjahresabschluß zum 31. Dezember 1999 der TTL Information Technology AG, München, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflußrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernjahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernjahresabschluß den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Abschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernjahresabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernjahresabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernjahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernjahresabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Regensburg, den 10. März 2000

Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Graf von Lerchenfeld
Wirtschaftsprüfer

Mehltretter
Wirtschaftsprüfer